

## Gressel, Johann Georg: Er preiset sein Glück (1716)

1     So kan ich nun  
2     Holdselige  
3     Auf deiner Liljen Bühne  
4     Der zarten Brüste ruhn.  
5     Es machet mir die Lust  
6     Auf deiner Schwaanen-Brust/  
7     Ein sanfftes Rosen-Bette/  
8     Die Ballen prangen nette/  
9     Und machen ihre Freude kund  
10    Wenn mein erhitzter Mund  
11    Den schönen Ort beküßt.  
12    Sie springen in die Höhe  
13    Wie ein erfreutes Rehe  
14    Das aus dem Netz entgangen ist.  
15    Auf diesen Liljen-Auen  
16    Sieht man nur  
17    Der meiner Seelen schmeckt  
18    Als wie ein köstliches  
19    Ich bin im Paradies/  
20    Und kan mein güldnes Vließ  
21    In deinen  
22    Mein liebster Engel finden.  
23    Nichts ist die Garten-Pracht  
24    Die  
25    Vor dieser Brust  
26    Vergehet deren Lust.  
27    Es zeigtet zwar nur Schnee  
28    Die Alabaster Höh/  
29    Doch prächtige  
30    Mit Liljen untermischt hier bey  
31    Die schöne Wüsteney  
32    Und das  
33    Der allerschönsten Brüste

34 Hegt rechte Himmels-Lüste.  
35 Das Eyß-beseelte Werck  
36 Und der beschneete Berg/  
37 Hat unschätzbahre Schätze/  
38 Sie sind der Wollust Lager-Plätze.  
39 Es weicht das  
40 Sie sind bekrönet mit Corallen.  
41 Cleopatra mag nur mit ihren Perlen prangen/  
42 Ich kan an solchen hangen/  
43 Die mehr/ als ihre/ schöne sind.  
44 Rubinen und  
45 Die müssen diese Perlen zieren  
46 Die man auf deinen Brüsten findt.  
47 Die Wollust selbst kan nicht vergnügter ruhn/  
48 Als wie ich nun  
49 Annehmliche  
50 Auf dieser Liljen-Bühne.  
51 Ich lieg im  
52 Und diese macht mir bloß  
53 Die wunder-schönen Gaben/  
54 So Hertz und Sinnen laben.  
55 Der Wollust-Zucker quilt aus diesen Ballen/  
56 Cupido nehret sich mit dem Erquickungs-Safft  
57 So ihm dein Busen schafft  
58 Aus den Corallen.  
59 Dir sind die Brust-Granaten  
60 Belline wohlgerahten.  
61 Cupido läst die Brust der gütigen Dionen  
62 Und will mit mir in deinem Busen wohnen.

(Textopus: Er preiset sein Glück. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/144>)